

Die Schweizerinnen in Badgastein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutschland

Auch in Deutschland müssen gefährliche Autoverzerrungen weg. Keine Verzerrung darf inskünftig mehr als 3 cm über die Karosserie absteigen. Blonde Autoverzerrungen sind also gebeten, ihre Ellbogen nicht mehr als 3 cm lässig zum Fenster hinaushängen zu lassen.

DDR

Zur schleichenden Vertrauenskrise gegen Ulbricht gesellt sich eine schwere Krise der ost-deutschen Volkswirtschaft. Weil die Schuld, wie gewohnt, bei den «Verrätern an der Arbeiterklasse» liegt, sind die landesüblichen Verfolgungen und Säuberungen im Gange. – Jede Wirtschaft hat die Krise, die sie verdient.

Paris

Der Chirurg, der Françoise Sagan nach ihrem Autounfall das Leben rettete, muß die ehemalige Patientin betreiben, weil sie das Honorar noch nicht bezahlt hat. Françoise Sagan behauptet, sie habe trotz ihrer literarischen Erfolge kein Geld! Ihre nächsten Stücke dürften heißen: Ballett: Remboursement manqué. Und Roman: Bonjour, triste caisse!

Naher Osten

Im Vordern Orient werden Staatsverschmelzungen große Mode. Nach der ägyptisch-syrischen Vereinigung unter der Aegide Moskaus folgte jene zwischen Irak und Jordanien unter den Auspizien von Washington und London. Letztere paßt natürlich gar nicht in Nassers Konzept. Er ist schon für die Arabische Union, aber nur, wenn er sie machen darf.

Aus aller Welt

In einer Kreistags-Debatte des bayrischen Landkreises Obernburg wurde dagegen protestiert, daß die bayrische Landesregierung die innerdeutschen Grenzen gegen Hessen durch Schilder «Freistaat Bayern» auf weiß-blauen Pfählen markiert hat. In der Debatte erklärte der Bürgermeister von Obernburg: «Die Grenzpfähle sind überflüssig, denn schon die schlechten Straßen sagen den Fremden, daß sie bayrischen Boden betreten haben!»

*

Der Chauffeur eines vollbesetzten Autobusses in Victoria, Kanada, hielt den Wagen plötzlich an, erklärte, er habe die ewige Autofahrerei endgültig satt, ließ den Wagen mit samt den verdutzten Fahrgästen auf der Straße stehen und spazierte davon.

Weltall

Es drängt sich immer ernster die Frage auf, wem der Mond gehöre. Von mir aus können sie ihn aufteilen, wie sie wollen, wenn sie mir nur ein paar Quadratmeter auf dem höchsten Krater lassen. Ich würde dort für Matthias Claudius ein Denkmal errichten, der den Mond am schönsten besungen hat. Außerdem geht aus seinem Lied «Der Mond ist aufgegangen» deutlich hervor, wem der Mond eigentlich gehört.

Leser-Echo

Lieber Nebelspalter!

Zu dem mit «Agasul» gezeichneten Artikel in Nr. 6, Seite 8: «Rheinweg in Basel», möchte ich Dir ein paar Zeilen schreiben.

Agasul hat insofern recht, als sich der obere Rheinweg in Basel in den letzten 15 Jahren stark gewandelt hat. Es wohnen heute wenig Drahtflechter und Messerschleifer mehr dort. Du hättest die von ihnen bewohnten Häuser einmal sehen und – riechen sollen! Dann würdest Du begreifen, daß niemand mehr in diesen feuchten und verlotterten Häusern wohnen wollte. Man mußte die Häuser fast alle neu bauen, oder wenigstens aushöhlen und innen neu einrichten. Und Gottseidank haben sich Leute gefunden, die aus Freude an ihrer Vaterstadt diese Renovationen unternommen und damit ein Stück alt Basel vor dem Untergang bewahrt haben. Sonst wäre ein großer Mietblock an dieser Straße entstanden. (Die Liegenschaften standen damals noch nicht unter Heimatschutz.)

Aber es stimmt durchaus nicht, daß die Häuser früher stets gegen die rheinabwärts gelegene Rheingasse orientiert waren. Sie waren von Anfang an und seit Jahrhunderten immer gegen den Rhein gerichtet, noch bevor die große Mauer aufgeschüttet war, und sie waren von Flößern und Fischern (mit F, nicht mit V!) bewohnt, was man auf alten Kupferstichen dargestellt sehen kann.

Morgenbrödlin

Blubb-blubb ...

Spezialisten aus aller Welt trafen sich kürzlich in Basel zu einem internationalen Abwasser-Kongreß. Am Abend des offiziellen Tages besuchten die Gäste auch eine Vorstellung im Stadttheater. Gegeben wurde: «Die Ehe des Herrn – Mississippi!» Darauf habe der Autor Friedrich Dürrenmatt, so munkelten wenigstens die Bebbi, elf Offerten für Schlammselektoren, Filterpumpen und Kläranlagen erhalten ... Kebi

Skiferien

Der Karl kam aus den Skiferien mit einem eingegipsten Bein heim. Es sei ihm, behauptete er kühn, bei der Preisverteilung der alpinen Kombination der schwere Wanderbecher, als er ihn entgegennahm, entglitten und aufs Schienbein gefallen ... Bums

Kurzgefaßte Skigeschichte

Früher ist man vor allem Ski gefahren. So gar obsi.

Mehr und mehr fuhr man dann Ski vor allem absi.

Heute fahren viele nur noch zum Après-Ski ... pin

Dialögehen

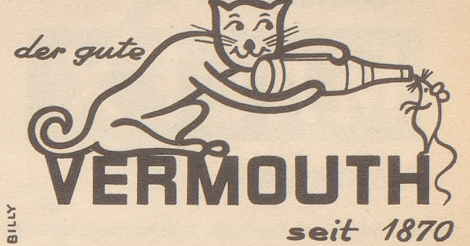
«Alle Männer sollten ihre Jugendträume verwirklichen können!»

«Wo nähmen wir so viele Lokomotiven her?» Bob

Die Schweizerinnen in Badgastein

Als unsere Mädchen an der Spitze waren, Da mußten Spötter ihre Witze sparen. fis

ISOLABELLA



Parpan
1511 m ü. M.
der sonnige und schneesichere Wintersportplatz. Skilift – Skischule – Eisplatz – Curling. Prospekt durch den Kurverein, Telefon (081) 4 32 28
Passhöhe Lenzersheide

Mit Kobler täglich eine SONNTAGS-RASUR!

Rasch zubereitet, noch rascher gereinigt, Kaffee satzfrei, Kaffee aromatischer ... Gründe genug, Ihren täglichen Kaffee nur noch mit dem **Melitta**-Filter und mit **Melitta**-Filterpapier zuzubereiten!

RESISTO
das Hemd des eleganten Herrn